

Bericht vom Obertäler Kappenabend am 09.02.2019 unter dem Motto "Swinging sixties im Obertal"

Wie gewohnt erfolgte der Einmarsch von Vogt Uli und den Märtwiiber um 20:11 Uhr in den gut besuchten Pfarrsaal unter den Klängen vom Duo Christoph und Didi zum Obertallied.

Nach der Begrüßung aller Mitglieder, dem Ehrenmitglied Klaus Umber, den Abordnungen der Vogteien Sunneland, Paradies und Schwyz wurde traditionell der Bürgernutzen gereicht. Dieses Jahr hat sich die Küche vom "Wilden Mann" für Penne Bolognese alternativ mit Pomodoro entschieden. Die Küche war in der Hand von Petra, Elke, Giovanna, Sabine und Susi gut aufgestellt, die Verteilung der Teller erfolgte traditionell von den Märtwiiber.

Nach dem Essen erfolgte als erster Programmpunkt die Verlesung des Bolizeiberichtes durch den Obertäler Bolizei Peter. Auch 2018 haben die Obertälerinnen und Obertäler wieder dafür gesorgt, dass der Bolizeibericht nicht leer blieb.

Als nächstes folgte die Frauengruppe mit einem Gymnastik - und Akrobatiktanz unter dem Motto "die swinging sixties". Carmine Lais, Giovanna Räuber, Petra Paternostro, Elke Scribano, Sabine Schaffrinna, Susi Muto und Sabine Schmidt-Caudy zeigten, was Frauen mit 60+ tänzerisch noch so alles drauf haben.

Selbstverständlich wurde vom begeisterten Publikum unter donnerndem Applaus eine Zugabe gefordert. Mangels Kondition konnte allerdings nur der erste Teil nochmals wiederholt werden.

Nach einer kurzen Umbauphase zeigte dem gespannt lauschenden Publikum Pfarrer Malzacher (Bernhard Klauser) unter dem Motto "Wer bietet mehr" wie der Alltag im Pfarrbüro aussieht. Mit viel Geschick leitete er die Kaufanfragen von diversen Interessenten des Pfarrheimgebäudes welche über das Immobilienbüro von Edwin Kiefer (Edwin Kiefer) nacheinander Pfarrer Malzacher vorgestellt wurden. Zuerst versuchte Löwenwirt Mike Kiefer (Mathias Agostini) sein Glück, er stellt sich den Umbau zu einem Gourmet-Temple vor. Recep Tahir (Salva Scribano) möchte eine Shisha-Bar mit Spielautomaten in den Räumlichkeiten eröffnen. Großes Interesse zeigt auch FGZ-Präsident Peter Mauthe (Franco Paternostro). Nach seinen Vorstellungen soll ein Narrenkeller in das Gebäude einziehen. Zu guter Letzt gibt Luzia Philipp (Gabi Schaffrinna) im Auftrag der Stadt Zell ein Angebot ab, welches von Herrn Pfarrer Malzacher kaum abgelehnt werden kann.

Als vierten Programmpunkt zeigten die Märtwiiber eine witzige Version von "Schneewittchen und die 7 Zwerge" . Nacheinander versuchten die Zwerge Kanz (Steffi Welte), Bogen-Sveni (Benny Skorupan), Peter (Emma Hauschel),

Bürgermeister Palme (Moana Weyand), Franco (Marco Böhler), Oberzweg Uli (Dominik Schaffrinna) und Schneeschipper Klaus (Carola Gutmann) die Gunst von Schneewittchen (Giuseppe Scribano) zu erlangen. Leider waren die Avancen aller vergeblich und der Hüruszweg Martin (Jonas Mehlin) konnte zum Schluss mit seinem Charme punkten.

Das ganze Spektakel wurde aus dem Off durch das ehemalige Märtwiib Peter kommentiert.

Im Anschluss wurden die Neuzugänge Benny Skorupan und Jonas Mehlin vorgestellt. Die beiden rückten nach für Giovanna Räuber und Marco Grizzaffi. Das nunmehr Dienstälteste Märtwiib Giuseppe Scribano wurde für 10 Jahre Maskenträger mit dem Märtwiiberorden geehrt. Giovanna Räuber wurde von dem neuen Obermärtwiib Carola mit einem Abschiedsgeschenk aus den Reihen der Maskenträger verabschiedet.

Nach einer weiteren musikalischen Einlage folgte die letzte Darbietung. Unter dem Motto "Sterne Köche vom Drei König" zeigten Bernhard Klausner, Edwin Kiefer, Franco Paternostro, Salvatore Scribano, Mathias Agostini und Gabi Schaffrinna einen schnellen Tanz unter Einsatz von Kochgeschirr. Unter großem Beifall wurden vom Publikum 2 weitere Zugaben gefordert, was die Tänzer sichtlich an ihre Leistungsgrenzen gebracht hat.

Die nun folgende Zeit bis zum Hürusempfang nutzten Christoph und Didi um das Publikum in Stimmung zu versetzen.

Mit leichter Verspätung zog dann Hürus Martin vom Göttlesbrunn mit Gefolge und FZG Präsident Peter Mauthe mit einer Abordnung vom Elferrat und den Schrätteli in den aufgeheizten Saal zum Zeller Narrenmarsch ein.

Hürus Martin wurde sogleich als Beauty-Schrätteli aus seiner Schrättelizeit identifiziert und gebeten den anwesenden Gästen im Saal mit ein paar Schönheitstipps über die stressige Fasnachtszeit zu helfen. Als Assistentin wurde ihm zur Seite Heidi K. aus USA (Giovanna Räuber) gestellt. Zur Unterstützung hatten sich dann auch gleich zwei der Elferräte und ehemalige Schrättelikollegen angeboten bei der Schönheitskur zu helfen. Mit voller Inbrunst wurde zur Tat geschritten und Reinigungsmittel und Pflegeprodukte in Gesicht und Hand aufgetragen. Hürus Martin hat sich nach kurzer Sorge um seinen gepflegten Teint dann in sein Schicksal ergeben und die "Pflegekur" genossen.

Zum Dank für die Preisgabe seiner Beautytipps wurde Hürus Martin dann von OM Carola der Obertäler Huusorde überreicht.

Hürus Martin übernahm anschließend das Wort und brachte als Gastgeschenk eine fast vollständige Heizungsanlage zum Einbau in den Wagenbauschopf, sowie ein Kirschkernsäckle, eine Wollmütze und eine Packung Kapseln gegen

Vergesslichkeit für Vogt Uli mit. Im Anschluss verteilte Hürus Martin seinen persönlichen Huusorde an ausgewählte Fasnächtler.

FGZ-Präsident Peter Mauthe übernahm das Mikro vom Hürus und dankte der Vogtei für die aktive Beteiligung an der Zeller Fasnacht und überreichte einigen ausgewählten Fasnächtlern den Gesellschaftsorden 2019.

Nach einer Schunkelrunde zum Hüruslied erfolgte der Ausmarsch von der Bühne und die Mottoverkündung für 2020: "Durch das Weltall mit dem Obertal".

Zum Schluss folgte die große Danksagung an alle Akteure und Helfer, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben. Mit der Hoffnung auch 2020 den Kappenabend wieder im Pfarrsaal abhalten zu können wurde der offizielle Teil beendet und das Duo Christoph und Didi spielten noch lange zum Tanz. Es wurde friedlich gefeiert und um 4:45 Uhr konnten die letzten Gäste zum Aufbruch bewegt werden.

TA-HÜ

Vogt Uli v. Obertal

- im Hornung anno 2019-